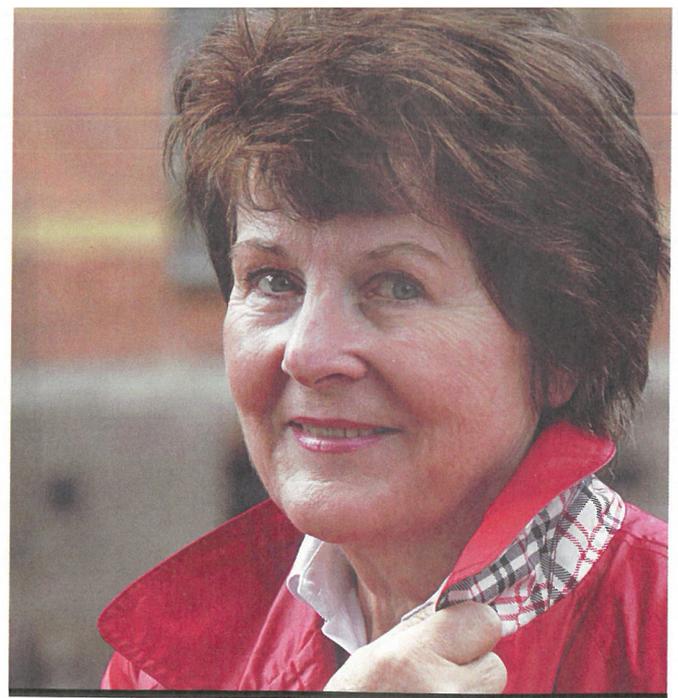


Umtriebig

Ursel Scheffler soll 80 Jahre alt geworden sein? Kaum zu glauben, denn die Schriftstellerin reist, recherchiert, schreibt – und engagiert sich für das Lesen.

 VERENA HOENIG



➔ »Bitte schreib' weiter und hör nicht auf. Deine Hannah.« Hannah hätte sich in ihrem Fanbrief an Ursel Scheffler keine Sorgen zu machen brauchen, denn die Autorin denkt nicht ans Aufhören, obwohl sie am 29. Juli 80 Jahre alt geworden ist. Die seit Langem in Hamburg lebende Schöpferin von Kommissar Kugelblitz (55 Bände, fünf Millionen Exemplare Gesamtauflage weltweit), Ätze, Upps und Paula ist aktiver denn je: Ursel Scheffler schreibt unermüdlich, unternimmt Lesereisen bis nach China. Gerade ist sie zur Schauplatz-Recherche in London.

Mehr als 400 Originalausgaben mit Lizenzausgaben in über 35 Sprachen hat sie bislang veröffentlicht; ihren Kommissar Kugelblitz gibt es auf Katalanisch, Thai und Chinesisch, ihre Kinderbibel auch in Koreanisch. Scheffler ist aber auch seit vielen Jahren Lesebotschafterin der Stiftung Lesen und beobachtet selbst, dass die Lesefähigkeit der Kinder stark zurückgeht: »Geschichten für Erstleser, wie die mit dem Tintenmonster Ätze, werden jetzt im 3. Schuljahr gelesen.«

Spannender als jede App Für das Kinderbuch wird es schwerer, sich neben den digitalen Medien zu behaupten. Da müsse in Schulen und Familien gegengesteuert werden, meint Scheffler: »Vor dem Lesen kommt das Vorlesen!«, beschwört sie die Eltern. »Sie können Ihren Kindern keine bessere Leseförderung zuteilwerden lassen. Gemeinsam mit Kindern in Buchabenteuer einzutauchen, ist spannender als jede App.«

Kinder zum Lesen zu bringen, ist Scheffler ein Herzensanliegen: »Bücher bieten ihnen eine eigene, zuverlässige Welt, sie finden Freunde und Vorbilder.« Einmal vom Lesevirus erfasst, würden sie zu Viel- und Mehrfachlesern. »Paula auf dem Ponyhof habe ich schon zehn Mal gelesen!«, versicherte ihr ein Mädchen nach einer Lesung; und bei der Buchvorstellung von »Kugelblitz in Barcelona«; in Frankfurt bekannte ein Vater: »Ich bin Kriminalbeamter geworden, weil ich als Kind Kugelblitz gelesen habe.«

Aus gutem Grund hat die Autorin vor sieben Jahren die Aktion »Büchertürme« (www.buechertuerme.de) ins Leben gerufen. Mit dem Slogan »Kinder, lest euch auf die Türme!« forderte sie

im ganzen Land Grundschulklassen zum lesesportlichen Wettbewerb auf. Der Erfolg hält bis heute an, und ihre »Büchertürme« wachsen inzwischen auch jenseits der Landesgrenzen, etwa in Wien, Barcelona, Warschau oder Luxemburg.

In Hamburg lasen sich die Kinder seit dem 11. November 2011 auf sieben Kirchtürme, den Rathausturm und die Minarette der Blauen Moschee. Der zehnte »Turm« war die Elbphilharmonie: Dort gab es im vergangenen Mai – nach mehr als 13 000 gelesenen Büchern – für 1 200 junge Leser ein musikalisches Abschluss-Lesefest.

Die Frühaufsteherin, die sich selbst als fleißig und überpünktlich bezeichnet, strotzt nur so vor Energie und Ideen. »Ich bin ein glücklicher Mensch, weil ich das tun kann, was mir Freude bereitet: Geschichten erfinden und Kindern begegnen.« Zurzeit arbeitet Ursel Scheffler an einem Gedichtband und einem Kinderroman und ist ihren Figuren Paula und Isidor Kugelblitz recht ähnlich: wissbegierig, weltoffen und zielstrebig. 

AUSWAHL DER 2018 ERSCHEINENEN 23(!) TITEL VON URSEL SCHEFFLER:

- »Kugelblitz in Hamburg« (Egmont Schneiderbuch),
- »Geschichten aus dem Bücherturm« (Carlsen),
- diverse Kamishibai-Erzähltheater-Sets (Verlag Hase und Igel)
- »Gemeinsam beten. Ein Kindergebetbuch für christliche und muslimische Kinder« (Kaufmann)
- »Haarsträubende Monsterabenteuer von Ätze« (Ravensburger)
- zwei neue Geschichten der »Paula«-Serie (Oetinger)

